

Waldumschau

EINBLICKE · ANSICHTEN · LOKALES

kostenlos



Aktuelle Themen · Wissenswertes · Waldkirchner Gschichten · Termine · Das Rathaus gibt bekannt · Kritik und Meinungen · Natur, Kultur und Freizeitgestaltung
Erleben Sie die Waldumschau auch online unter www.waldumschau.de oder besuchen Sie uns auf unserer Facebookseite unter www.facebook.de/waldumschau

Geben

In wenigen Tagen wird Erntedank gefeiert. Wir haben Stadtpfarrer Bruno Pöppel aus diesem Anlass mit Fragen „überfallen“. Was er dazu sagt, können Sie im Beitrag unten auf der Titelseite lesen. Eine Frage lautete: „Was wird heuer Ihre Kernbotschaft sein?“ Die Antwort darauf haben wir herausgenommen und an die oberste Stelle hier gesetzt, weil sie auf eine Spendenaktion für bedürftige Menschen in unserer Region hinweist:



„Das Erntedankfest hat viele Facetten. Der Grundgedanke des Festes ist das Danken und das Denken an andere. Beide Wörter „danken“ und „denken“ besitzen einen gemeinsamen Wortstamm. Wenn für etwas gedankt wird,

dann denkt man automatisch an den Geber der Gaben. Die Gemeinde dankt Gott für die Schöpfung, in der wir leben. Wenn die Fähigkeit zum Danken verloren geht, geht auch die Fähigkeit verloren, in Beziehungen zu denken. Das Besondere in unserem Land ist, dass wir viele Lebensmittel haben, die Regale in den Supermärkten voll sind, aber gleichzeitig ist eine materielle und menschliche Armut in unserem Land zu spüren. Wir spüren selbst in unserem Land immer deutlicher: In einem der reichsten Länder der Welt werden viele Menschen immer ärmer.

Eine Woche vor dem Erntedankfest wird deshalb heuer ein Korb in der Kirche aufgestellt, in dem die Leute „Grundnahrungsmittel“ wie Zucker, Margarine, Milch usw. geben können. Die gespendeten Lebensmittel, die auf den Reichtum unseres Landes verweisen, werden am Montag nach dem Erntedankfest an die Waldkirchner Tafel übergeben, die damit einige Menschen, die von Armut betroffen sind, oder sozialschwache Familien mit Kindern und Alleinerziehende versorgt.“

H. DRAVINGER
Meisterbetrieb - Farben
Tapeten - Bodenbeläge
Waldkirchen · Gartenweg 17 · Tel. 08581 8387

Schreinerei Saiko
BAU - MÖBEL - INNENAUSBAU - KÜCHEN
Graben 2 · 94065 Waldkirchen
Tel. 08581 - 910625 · Fax 08581 - 910623
e-mail: Josef.Saiko@t-online.de
MEISTERBETRIEB IM SCHREINEREIHANDWERK

genuss & frische
Bäckerei
VOGL
Waldkirchen



Ein sattes, lebensfrohes Gelb zaubern die Sonnenblumen in unsere Herbst-Landschaft, Foto: © Mertl

Provokantes zu Erntedank

Stadtpfarrer Bruno Pöppel erklärt, warum man das Fest eigentlich abschaffen sollte

Wenn die Lebensmittelmärkte in Waldkirchen keine Waren mehr bekommen würden, wären sie in zwei Tagen leer und die Menschen würden anfangen zu hungern. Was für ein Szenario! Keiner mag es sich vorstellen. Warum auch? Die Versorgung mit Nahrung ist bei uns eine Selbstverständlichkeit. Nur einmal im Jahr, am ersten Sonntag im Oktober, rückt das Thema in den Blickpunkt - beim Erntedankfest. Die Stadtpfarrkirche wird schön und reichlich geschmückt sein. Welche Bedeutung dieses Fest in unserer heutigen Überflugsellschaft hat, darüber spricht Stadtpfarrer Bruno Pöppel in der Waldumschau.

Die meisten Menschen haben zur Ernte gar keinen Bezug mehr. Sie wissen nicht, ob sie gut oder schlecht ausgefallen ist. Muss das Erntedankfest deshalb heute anders gefeiert werden als früher?

Pöppel: Hier möchte ich mit einem provokativen Gedanken einsteigen: Ich bin für die Abschaffung des Erntedankfestes. Keine Ähren, kein Gemüse, kein Obst, kein Brot mehr auf den Altären unserer Kirchen. Ein Skandal? Nein, es wäre ehrlich! Denn ein Land, in dem laut Statistik pro Jahr Lebensmittel im Wert von 20 Milliarden Euro weggeworfen werden, hat kein Recht darauf, Erntedankgottesdienste zu feiern.

Wir müssen das Erntedankfest nicht anders feiern als früher, sondern wieder bewusster: dankbar für das, was uns an reicher Gabe von Gott geschenkt worden ist und zugleich tief erschrocken darüber, was wir mit diesen guten Gaben anstellen. Erntedankfest als Tag zum Nachdenken.

Auf der einen Seite stehen die Konsumenten, auf der anderen die Landwirte als Lebensmittelproduzenten. Ihre Berührungspunkte sind der Preis und die Qualität der Produkte. Sind sich die Menschen der Konsequenzen bewusst, die sich aus diesem Spannungsfeld ergeben?

Pöppel: Erntedank ist sicherlich auch ein guter Tag, um der Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu rufen, wie wichtig der Erhalt der Landwirtschaft

und der bäuerlichen Betriebe ist. Von der Zukunft der Landwirtschaft hängt mehr ab als die unverzichtbare, eigenständige Versorgung der Bevölkerung mit ausreichenden, qualitativ hochwertigen, bestens kontrollierten und dazu noch preiswerten Nahrungsmitteln. Denn vergessen wir nicht: Bauern erhalten und gestalten unsere Kulturlandschaft. Darum brauchen wir eine ökonomisch betriebene Landwirtschaft, die die Natur nachhaltig nützt und schützt. Dazu gehört aber auch die notwendige Akzeptanz für die Landwirtschaft in unserer Gesellschaft. Damit heißt Erntedank also auch, dafür einzutreten, dass der gesamte ländliche Raum in unserer Industriegesellschaft gleichwertig an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben und Zukunftsperspektiven entwickeln kann. Wenn uns das gelingt, dann gibt es auch keine Berührungsängste mehr zwischen Konsumenten und Landwirten.

Ein Prinzip in der katholischen Lehre lautet ja: Alles mit dem rechten Maß. Was bedeutet das im Hinblick auf das Erntedankfest?

Pöppel: Wenn wir Menschen das rechte Maß für das Wesentliche verlieren, dann läuft irgendetwas falsch. Wenn wir die Erde weiter ausbeuten, anstatt nach Alternativen zu schauen; wenn wir beim Wirtschaften nur an den Profit denken. Wenn unsere Arbeit uns kaputt macht und wir darüber krank werden, weil wir für nichts anderes als für die Gewinnmaximierung leben; wenn wir die Familie vernachlässigen, weil uns die Arbeit auffrisst. Dann ist es Zeit, über den Sinn des eigenen Lebens neu nachzudenken, um wieder das rechte Maß zu finden – auch das ist Erntedank.

Muss ich angesichts des Ungleichgewichts zwischen armen und reichen Ländern ein schlechtes Gewissen haben, wenn ich an einer reichlich gedeckten Tafel sitze?

Pöppel: Jesus hat gerne gegessen und getrunken. Auch weil Essen und Trinken eine gute Sache ist, wenn man mit Menschen reden will, mit ihnen in Kontakt treten will. Wir kennen das

von Infoständen. Kaum gibt es etwas zu essen oder zu trinken, bleiben die Leute stehen. Jesus wusste zu genießen: Essen und Trinken und die Menschen. Und ich glaube nicht, dass er uns entgegenrufen will: Habt ein schlechtes Gewissen, bleibt immer bescheiden, gönnt euch nichts. Eher: Gönnt euch Erntedank! Genießt die Früchte eures Tuns, genießt Essen und Trinken. Aber ordnet es richtig ein in euren Alltag. Lasst eine reichlich gedeckte Tafel einen guten Teil eures Lebens sein, einen Teil aber, den man teilen kann – mit Anderen. Und werdet zusammen glücklich!

Der Begriff „Ernte“ meint an diesem Tag aber nicht nur Nahrungsmittel, richtig? In welche Bereiche des Lebens lässt sich das Gleichnis vom guten Samen und dem Unkraut übertragen?

Pöppel: Wie oft pflanzen, bauen, vermitteln wir etwas, was dann scheinbar so gar keine Früchte trägt. Wir erleben es ja, dass wir uns im Beruf, dem Verein oder in der Öffentlichkeit für etwas stark machen und einsetzen, und dann bleibt das Gelingen, der gute Erfolg aus. Das kann lähmen, deprimieren – und gerade hier setzt Jesus mit seinem Bild vom guten Samen und dem Unkraut an. Weil es so viel in unserem Leben gibt, was Wachsen und Reifen verhindert, darum erzählt uns Jesus diese Geschichte eben nicht als einen Bericht darüber, wie das Leben nun einmal ist, sondern um uns zu trösten, ermutigen, stärken. Die Wirklichkeit des Lebens, mit all den Hindernissen, die es zu überwinden gibt, den vielen vergeblichen Anläufen, darf uns nicht daran hindern, uns weiterhin für eine gute Aussaat und Ernte stark zu machen. Unseren Lebensentwürfen sind wir es schuldig, dass wir darauf achten, dass es eine gute Saat ist, die wir aussäen, die uns selbst, unserer Kirche hoffnungsvoll den Blick in die Zukunft öffnet und Zukunft schenkt.

Jede Saat, die ausgesät wird, verlangt den Mut zur Hoffnung, zur Zukunft, dass das nicht alles vergeblich war, was wir tun konnten, tun können und künftig noch tun werden. Eine gute Ernte wird dann nicht ausbleiben.

MammaMia! ABBA kommt nach Waldkirchen Cover-Band lässt Schweden-Kult im Bürgerhaus weiterleben

Als sich 1982 die Popgruppe ABBA auflöste, hinterließ sie unvergessene Songs, die Musikgeschichte schrieben. Diese Stücke sind bis heute zeitloser Kult, der bei Alt und Jung gleichermaßen gefragt ist. ABBA ist auch noch Jahrzehnte nach der Trennung nicht wegzudenken aus der Pop-Geschichte. Über 400 Millionen verkaufte Tonträger sprechen für sich.

„Sweden4ever“, eine der besten europäischen ABBA-Coverbands, lässt jetzt den Schweden-Kult wieder aufleben. Am Samstag, 25. Oktober, in der Hauzenberger Adalbert-Stifter-Halle und am Sonntag, 26. Oktober, im Bürgerhaus in Waldkirchen feiert die Band „A Tribute to ABBA“. Dabei werden natürlich SOS, Mamma Mia, SuperTrouper, Take a Chance on me, Fernando und all die anderen Ohrwürmer nicht fehlen. Die vier Profi-Musiker singen die Songs nicht einfach nach, sie leben die Stücke ebenso wie die großen Vorbilder. Alle Songs werden live gesungen, und die täuschend echt klingenden Stimmen verblüffen das Publikum.

Jeder Ton sitzt, jede Silbe wie beim Original. Damit nicht nur die Ohren, sondern auch die Augen zu ihrem Vergnügen kommen, verwandeln „Sweden4ever“ in originalgetreuen Kostümen und mit mehreren Outfit-Wechseln jeden Saal in ein „echtes“ ABBA-Konzert. Disco-Kugeln und eine abgestimmte Lichtshow tun das Übrige dafür, dass sich die Besucher in der Zeit zurückversetzt fühlen werden.

Kein Wunder also, dass überall da, wo „Sweden4ever“ die Bühne betritt, ausverkaufte Säle auf die Musiker warten. Über zwei Stunden mitreißende Bühnenshow hinterlassen dabei stets ein begeistertes Publikum, das es schon nach den ersten Takten nicht mehr auf den Stühlen hält.

Konzertbeginn in Hauzenberg ist um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), in Waldkirchen um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr). Karten gibt's im Tourismusbüro Waldkirchen und in der Geschäftsstelle der PNP. Man kann sich die Tickets aber auch einfach selbst ausdrucken unter www.hja-marketing.de.



Die Abba-Coverband „Sweden4ever“ ist hautnah im Bürgerhaus zu erleben, Foto: © Sweden4ever

„Stimmt's?“

Rupert Berndl stellt sein Buch
im Baronkeller vor



Autor Rupert Berndl hat ein neues Buch geschrieben. Der Titel: „Stimmt's?“ Es sind humorvoll geschilderte Erzählungen, Geschichten und Gedichte – aus dem ganz normalen, täglichen Leben gegriffen.

Wie die Leser schnell spüren werden, hat der Autor vieles davon selbst erlebt. Eine präzise Beobachtung ist dabei die Basis für einen entlarvenden, aber nicht minder verständnisvollen Blick hinter die Fassade seiner Mitmenschen. Dabei versucht er, liebenswerte menschliche Schwächen aufzudecken und mit einem Schuss Ironie, mit Humor und einem wohlwollenden Augenzwinkern in Worte zu fassen. Als Heimatpfeiler ist es Rupert Berndl ein besonderes Anliegen die bayerische Mundart zu erhalten. Deshalb nutzt er vor allem in seinen Gedichten deren Kraft und Ausdruckstärke. Das neue Werk wird am Donnerstag, 25. September, um 19.30 Uhr im Baronkeller vorgestellt. Natürlich ist der Autor dabei. Der Abend wird musikalisch umrahmt. Nähere Infos gibt's bei Buchhändlerin Hedy Kunze, Tel. 08581 3101. Berndl wurde 1940 in Passau geboren, studierte Malerei und Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München. Von 1965 bis 2005 war er Kunsterzieher am Johannes Gutenberg Gymnasium in Waldkirchen, ab 1999 dort stellvertretender Schulleiter. Seit 1974 ist er als Kreisheimatpfeiler im südlichen Landkreis Freyung-Grafenau und als Dozent für Glasmalerei/Meisterkurse im Glaserhandwerk in Vilshofen tätig.

Kulturkreis spendiert Konzert zum Jubiläum

Die Gründung fand vor 30 Jahren statt – Aktueller Vorsitzender ist der Waldkirchner Dr. Claus Kappl

Der Kulturkreis Freyung-Grafenau besteht seit 30 Jahren. Aus diesem Anlass veranstaltet er ein Jubiläumskonzert am Sonntag, 28. September, um 17 Uhr im Freyunger Kursaal mit der Niederbayerischen Philharmonie unter der Leitung von Basil Coleman. Auf dem Programm stehen von W. A. Mozart das Violinkonzert D-Dur KV 218 mit dem Passauer Nachwuchskünstler Florian Willeitner als Solist und von P. I. Tschaikowski die 6. Sinfonie „Pathétique“. Zu dem Konzert laden neben dem Kulturkreis auch die Städte Freyung und Waldkirchen und der Landkreis Freyung-Grafenau ein. Der Eintritt ist frei, es wird ein freiwilliger Kostenbeitrag erbeten.

Für welche Veranstaltungen ist der Kulturkreis bekannt?

Seit 1979 finden in zweijährigem Abstand die Kulturwochen „Wolfsteiner Herbst“ statt. Sie werden in Zusammenarbeit mit den beiden Städten Freyung und Waldkirchen und dem Landkreis im Kulturkreis-Vorstand entwickelt und über die Geschäftsstelle organisiert. Seit 1986 werden alljährlich die Förder- und Kulturpreise vergeben.

Mit welchen Partnern arbeitet er zusammen?

Kooperiert wird mit den Städten Freyung und Waldkirchen, dem Landkreis Freyung-Grafenau, dem Kulturverein Röhrnbach, dem Kulturforum Schönberg, dem Kulturverein Thurmansbang und dem Kunstverein Wolfstein.

Das wünscht sich Vorsitzender Dr. Claus Kappl zum Geburtstag:

„Mein erster Wunsch wäre, dass es uns gelingt, in Zeiten des demographischen Wandels die Attraktivität des Kulturkreises weiterhin hoch zu halten. Ich bin seit 1992 Mitglied im Kulturkreis, dem

heute 1112 Mitglieder angehören. Diese Zahl wollen wir halten und erweitern. Das gelingt uns nur dann, wenn wir Altbewährtes erhalten, ich denke an das „Literarische Café“ in Waldkirchen, ich denke an die Kulturfahrten von Heinrich Vierlinger, an die Kulturkreis-Einkehr und an die Konzertveranstaltungen, um nur einiges zu nennen. Aber wir müssen unser Angebot auch auf junge und jung gebliebene neue Mitglieder ausrichten. Mein zweiter Wunsch ist, dass es uns noch stärker gelingt, den Kulturkreis als ein verbindendes, vernetzendes Element aller Kulturschaffenden im Landkreis auszubauen. Im Landkreis Freyung-Grafenau gibt es eine Menge an Kulturschaffenden im Bereich der (Volks-) Musik, der bildenden Kunst, der Laienbühnen, um nur einige zu nennen. In Zeiten von WOS und GRA versteht sich der Kulturkreis als verbindende kulturelle Klammer zwischen den Kulturschaffenden im nördlichen und im südlichen Landkreis. Zuletzt wünsche ich mir, dass der liebe Gott meinen Vorstandskollegen und mir sowie allen Kulturschaffenden und allen, die uns bei der Umsetzung kultureller Projekte helfen, den Spaß und die Kreativität, die für die „Kulturarbeit“ unerlässlich sind, erhält, damit es uns auch weiterhin gelingt, mit dieser „Kulturarbeit“ die Herzen der Menschen zu erreichen.“

Und das wünscht sich

Geschäftsführer Alois Seidl:

„Ich konnte 28 Jahre lang als hauptamtlicher Geschäftsführer der KEB auch die Geschäfte des Kulturkreises führen und habe seit meiner Pensionierung im Jahr 2012 die Möglichkeit, im alten Rathaus in Hinterschmiding ehrenamtlich den Kulturkreis weiter zu betreuen. Die ganzen 30 Jahre hatte ich das große Glück, mit sehr motivier-

ten und fachkundigen Vorständen zusammenzuarbeiten, angefangen vom schon verstorbenen Gründungsvorsitzenden Winfried Russ bis hin zu den aktuellen Vorsitzenden Dr. Claus Kappl und Dr. Ursula Diepolder und allen anderen Vorstandsmitgliedern. Einen solchen Vorstand wünsche ich jedem Verein. So macht eine Tätigkeit Spaß! Der von der Bayerischen Staatsregierung ins Leben gerufene Zukunftsrat hat sich für eine Stärkung der Zentren ausgesprochen. Gerade im kulturellen Bereich halte ich es für einen Skandal, wenn etwa im Zusammenhang mit der Erstellung eines neuen Konzerthauses in München von einer Summe von etwa 30 oder mehr Millionen Euro die Rede ist. Die Kultur in den Zentren speist sich erwiesenermaßen ganz wesentlich von Kulturschaffenden und Künstlern, die der sog. Provinz entstammen. Kulturarbeit auf dem Lande wird fast ausschließlich ehrenamtlich getragen und im Vergleich zu den Großstädten bei verschwindend geringem finanziellem und organisatorischem Aufwand betrieben. Insofern würde ich mir wünschen, dass das Kultusministerium die Entscheidung treffen könnte, Projekte wie den Wolfsteiner Herbst oder den Grafenauer Frühling aus Mitteln der Kulturstiftung zu fördern. Uns reichen ein paar Tausender!

Nicht nur im Hinblick auf die Kulturwochen Wolfsteiner Herbst wurde dem Kulturkreis von Privatpersonen, Firmen, Kommunen u.a. großzügige Unterstützung zuteil. Die Mitglieder sind dem Verein bei der Umsetzung kultureller Projekte eine unschätzbare Stütze. Gerade unter dem Gesichtspunkt „Kultur aus der Region für die Region“ wünsche ich mir für die Zukunft zumindest den Erhalt, wenn nicht gar eine Intensivierung der erwiesenen Solidarität.

NACHTWERK NEWS

**Freitag 26.09.14 und
Samstag 27.09.14 ab 18 Uhr geöffnet!**

Am 26. und 27. September lassen wir das ehemalige Nachtwerk in Waldkirchen für 2 Tage wieder auferstehen. Stefan Autengruber, der ehemalige Betreiber und Koch, wird gemeinsam mit der Sparte Fußball des TSV Waldkirchen und dem Förderverein Sportstättenbau das Nachtwerk für 2 Tage eröffnen.

Diese Tage stehen unter dem Motto „**BAYERISCHER ABEND**“. Am Freitag wird die Gruppe sakrisch Narrisch den Abend musikalisch umrahmen und am Samstag ist zeitgleich megalanger Shopping Samstag in Waldkirchen. Der gesamte Erlös dieser Tage geht an die Jugendabteilung und an den Förderverein.

AUF GEHTS ZUM RESERVIEREN! :-)

Reservierungen unter Tel: 08581/987589 Stefan Autengruber
Stefan Autengruber und das Team - Fußball des TSV Waldkirchen



JUBILÄUMSKONZERT

mit der
Niederbayerischen Philharmonie



**Sonntag, 28. Sept. 2014, 17.00 Uhr
Freyung – Kursaal**

W. A. Mozart, Violinkonzert D-Dur KV 218
P. I. Tschaikowski, 6. Sinfonie „Pathétique“

Solist: **Florian Willeitner**, Violine
Dirigent: **Basil H. E. Coleman**

Eintritt: frei – Kostenbeitrag erbeten! Tel. 08551/9139948 oder Mail: info@kulturkreis-freyung.de

Drei

Täglich eine „bewegte Stunde“

Das gibt Dr. Eckart Rössler als Motto zum Fit-Bleiben aus – Porträt eines Landarztes im Ruhestand und leidenschaftlichen Musikers

Dr. Eckart Rössler war 45 Jahre lang praktizierender Arzt. Einer der bekanntesten hier in Niederbayern. „Ich habe meinen Beruf bis zum letzten Tag gern gemacht“, resümiert der Mediziner, wenn er auf sein Arbeitsleben zurückschaut. Allerdings - und das gibt er unumwunden zu: „Mit den Kenntnissen, die ich heute habe, würde ich nicht mehr in eine Kassenpraxis gehen, sondern die Uni-Laufbahn einschlagen.“ Diese Möglichkeit hätte er zu Beginn seines Arzt-Daseins sogar gehabt - in Hamburg. Er nahm das Angebot jedoch nicht an. Es zog ihn wieder zurück in die Heimat.

Schon früh war er sich klar darüber, dass er Mediziner werden würde. Die „Vorbelastung“ war groß: „Beide Eltern waren Ärzte.“ Er hatte allerdings über seine Pläne nie mit ihnen gesprochen, auch nicht mit den sieben Geschwistern. Das ging soweit, dass der Vater mit ihm zum Arbeitsamt fuhr. In der Amtsstube musste der Sohn dann endlich Farbe bekennen, denn der Studienplatz in Göttingen war längst gesichert: „Der Mann schaute etwas betroffen und mein Vater hat gar nichts gesagt“, erinnert sich der 73-Jährige schmunzelnd. Dass er sein Studium dann letztendlich in Erlangen und nicht in Göttingen antrat, war der großen Politik geschuldet. 1961, im Jahr des Mauerbaues, hatte man die Grundwehrdienstleistenden länger als üblich im Dienst behalten. Da war der Studienplatz natürlich weg. Der damalige Verteidigungsminister Franz-Josef Strauß kümmerte sich aber anschließend um die Männer - und so kam der junge Eckart Rössler erst einmal nach Franken, dann nach Wien und schließlich nach Hamburg. „Eigentlich wollte ich Kinderarzt werden“, berichtet er. Aber die Lehrer in der Hansestadt weckten sein Interesse an der „inneren“ Medizin. So führte ihn der weitere Weg nach Westfalen in ein Marienhospital, wo er zwei Jahre blieb und einen hervorragenden internistischen Chefarzt hatte.

Zurück im Bayerischen Wald trat er seinen Dienst in den Krankenhäusern in Waldkirchen, Freyung, Grafenau und Passau an – insgesamt sechs Jahre. 1975 gründete er als erster niedergelassener Internist im Landkreis Freyung-Grafenau seine Praxis, die sich zunächst im Hause Meindl-Hobelsberger befand und später in den Baronhof umzog. „Die Praxis schlug von Anfang an ein“, erzählt Dr. Rössler. Er war der einzige Facharzt für Inneres, bot als einziger Magenspiegelungen an, durfte röntgen und wickelte das Labor für die anderen örtlichen Kollegen mit ab. Damals ging das noch: „Heute ist das Fachgebiet des Internisten in acht Bereiche aufgeteilt.“ Röntgen wäre ihm zum Beispiel aus diesem Grund gar nicht mehr erlaubt. Ein Umstand, den Dr. Rössler gerade auf dem Land als Nachteil betrachtet.

Der Bekanntheitsgrad des Waldkirchner Arztes wuchs. Vor allem, als die Zusatzqualifikation „Sportmedizin“ dazu kam. Er war damals einer der ersten, die Nummer 11 in ganz Bayern, die sich dieses Zusatzwissen angeeignet hatten. Für ihn das Schöne daran: „Sportmedizin umfasst alle Fächer: Orthopädie, Chirurgie, Stoffwechsel, Psychologisches... - das ist unheimlich gut.“ Er war auch der Erste hier, der Ultraschall anbieten konnte. Warum die ganze Pionierarbeit? „Wenn man in einer kinderreichen Familie aufwächst, wird jeder selbständig und formuliert seine Ziele. Da ist der Erfolg ja fast vorprogrammiert“, meint er. Das Wichtigste und Schönste an diesem Beruf war für ihn immer der Kontakt zu den Menschen: „Das zeichnet das Arzt-Sein aus. Und da spielt es keine Rolle, was ein Mensch ist, sondern wie er ist.“ Er habe viele „scheinbar einfache“ Leu-



Links oben: Sport gehört für ihn zum täglichen Leben: Dr. Eckart Rössler (links) mit einem Teil seiner Fitness-Gruppe bei der jährlichen Schichtenwanderung. **Links unten:** Die Musik ist seine große Leidenschaft: Eckart Rössler (v.l.) als Musiker mit den Saußbach-Sinfonikern Hans Salzinger (Schneider Hans), Schos Hackinger und Fritz Kellermann. **Rechts:** Dr. Eckart Rössler als Arzt. 45 Jahre lang streifte er sich die weiße Berufskleidung über. In diesem Outfit war er unzähligen Patienten vertraut. Fotos: © Dr. Rössler

te kennenlernen dürfen, die hochintelligent und gebildet waren: „Aber das wurde in der Bevölkerung oft nicht wahrgenommen, weil diese Menschen bescheiden gelebt haben.“

Dr. Rössler war Landarzt durch und durch und hat auch außerhalb seiner Praxis viele Gesundheits-Initiativen ins Leben gerufen. Mit Hilfe der Wolfsteiner Kicker und dem damaligen BLSV-Funktionär Heinrich Schmidhuber baute er 1980 die erste Herzsportgruppe in Niederbayern auf. „Die läuft heute noch“, freut er sich. An ihrer Zusammensetzung könne man sehr deutlich sehen, wie sich die Gesellschaft verändert. Waren früher fast nur Männer bei der Herzsportgruppe, kommen heute zu einem Drittel Frauen. Die Herzinfarkte in der Damenwelt nehmen zu. Warum? „Mehr Stress, die Rauchgewohnheiten.“ Heute rauchen ja schon mehr Mädchen als Buben, schätzt der Mediziner. Und die Frauen wollen heute einfach mehr machen, gibt er zu bedenken, nicht nur zu Hause bei der Familie sein. Da steigt die Belastung.

Neben der Herzsportgruppe entstanden unter seiner Regie auch zwei Rehasportgruppen für Osteoporose in Waldkirchen und Grainet, die ebenfalls immer noch aktiv sind. Und auch, als die Sportgruppe „Fitness für Alltag und Sport“ in Grainet gegründet wurde, hatte Dr. Rössler seine Hände im Spiel. Er interessierte sich schon immer für Breitensport und schiebt im eigenen Interesse täglich eine „bewegte Stunde“ ein, die er als Motto zum Fit-Bleiben jedem empfiehlt. Diese Stunde füllt er je nach Wetterlage mit Wandern, Radfahren, Schwimmen oder mit Übungen im Fitnessraum aus. Alles gut dosiert zum Wohl des Körpers. Für das Wohlergehen von Geist und

Seele sorgt in Dr. Rösslers Leben indes immer schon die Musik. Seiner Meinung nach die ehrlichste Art der Unterhaltung: „Ein Mensch kann dir alles erzählen, aber einen falschen Ton, den hörst du.“ Er pflegt diese Unterhaltung seit Jahrzehnten, mit Leidenschaft - und beileibe nicht nur im stillen Kämmerlein. Auch das sorgte dafür, dass sein Name bekannt wurde und dass in seiner Praxis bald eine Reihe von namhaften Künstlern ein- und ausging - nicht nur Musiker, sondern auch Maler und Schriftsteller. Regelmäßig holte er darüber hinaus anerkannte Musiker nach Waldkirchen und organisierte Jazz-Konzerte im Baronkeller. Er selbst spielt Klarinette, Saxofon und Alphorn. Früher hatte er eine eigene Bigband, die „Big old-Saussbachband“. Heute engagiert er sich für zwei Ensembles und eine Blaskapelle: die Saußbach-Sinfoniker, die Waldkirchner Alphornbläser und die Fürstenecker Musikanten, deren Vorstand er ist. Mit diesen Gruppen steht er regelmäßig auf der Bühne.

Wenn Dr. Eckart Rössler auf sein Berufsleben zurückblickt, kann er sich entspannt zurücklehnen. Er hat seine Ziele verwirklicht und sich viele Träume erfüllt: „Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis“, sagt er. Und natürlich hat er allerhand erlebt. Lächelnd fallen ihm zwei Anekdoten ein: „Einmal musste ich nach Finsterau - zum Teufel, der hinter der Kirche wohnt.“ Dass der Mann wie Satan persönlich hieß und auch noch der unmittelbare Nachbar des Herrgotts war, amüsiert in heute noch. Und einmal, erzählt er, wurde er im Winter zu einem Hausbesuch nach Annathal gerufen. Der Mann sagte, dass er ihn beim Wirtshaus abholt. Womit der Doktor nicht gerechnet hatte: Der Chauffeur kam mit dem Bulldog! Es war ei-

sig kalt und die Fahrt dauerte 20 lange Minuten. Auf der Rückfahrt hängte ihm der Mann dann wenigstens eine Stalldecke um die Schultern. Es war im Jahr 2006, als der alteingesessene Internist die Praxis an Nachfolger Dr. Markus Czornik übergab. „Das war genau der richtige Zeitpunkt“, stellt er fest. Viele Kollegen und Wegbegleiter, mit denen er zusammengearbeitet hatte, zogen sich um diese Zeit aus dem Berufsleben zurück. Ein Generationswechsel. Noch dazu fühlte er sich als Arzt schon lange nicht mehr frei. Die im Gesundheitswesen eingeführte Budgetierung bezeichnete er von Anfang an als „Krampf“. Infolgedessen lag er im Dauerclinch mit der Kassenärztlichen Vereinigung, die sich seiner Meinung nach zu einer „Institution gegen niedergelassene Ärzte“ entwickelt hat.

Zwei Dinge hält Dr. Rössler für wesentlich, wenn er in die Zukunft blickt. Zum einen: den jungen Ärzten bewusst zu machen, dass man mit einer Praxis in einer Kleinstadt die eigenen Ideen am allerbesten verwirklichen kann, dass Leben und Arbeiten auf dem Land also durchaus einen Vorteil gegenüber den Ballungszentren hat. Zum zweiten: „Die Eigenverantwortlichkeit der Patienten wird immer wichtiger.“ Darunter versteht der Mediziner, gesundheitsbewusst zu leben, nicht immer auf andere zu vertrauen, sich zu bewegen, nicht zu rauchen, nicht übergewichtig zu sein. „Der Rhythmus ist: Anspannung und Entspannung. Wenn ich das durcheinander bringe, habe ich permanent Stress. Und der macht krank, das weiß jeder.“ Ihm selbst scheint es ganz gut gelungen zu sein, diesen gesunden Lebensrhythmus nicht aus dem Auge zu verlieren. Erst als Landarzt, heute vor allem als Musiker.

MODE UND MENSCHEN

GARHAMMER G

MODEHAUS GARHAMMER GMBH · MARKTPLATZ 28 · 94065 WALDKIRCHEN
TEL: 08581-2080 · E-MAIL: INFO@GARHAMMER.DE · WWW.GARHAMMER.DE
MONTAG BIS MITTWOCH 09.00 - 19.00 UHR - JEDEN DONNERSTAG UND
FREITAG 09.00 - 20.00 UHR - AN JEDEM SAMSTAG 09.00 - 18.00 UHR

Oktoberfest
bei
Gallist

ALLES AUS MARZIPAN & SCHOKOLADE

MASSKRIAGL · HERZERL · MILLIKANDL · BREZ'N · RADI · SENF · WEISSWÜRST · U.V.M

SCHMIEDGASSE 2 · 94065 WALDKIRCHEN · TEL: 08581 8421

Gesundheitswochen im Oktober

Vier Veranstaltungen in Waldkirchen bieten Vorträge, Infostände und Kabarett

GESUNDHEIT & VORSORGE

DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014

„Mit Köpfchen alt werden“, „Gesundheitsveranstaltung mal anders“, „wir packen Ihre Vorsorgetüte“: Diese Stichworte beschreiben eine Veranstaltung am Donnerstag, 9. Oktober, um 19 Uhr im Vortragsraum von „Gesund im Baronhof“.

Die beiden Waldkirchner Dr. Markus Czornik und Rechtsanwalt Sebastian Kahlert werden zusammen mit dem Passauer Apotheker Christian Lindinger den Fragen nachgehen:

Was ist eigentlich ein gesunder Lebensstil? Warum lohnt er sich? Warum ist Vorsorge sinnvoll? Gesund alt werden – was kann ich selbst tun? Was muss ich beachten in Sachen Patientenvollmacht, Testament und Erbe

„Die Besucher erwartet eine kurzweilige Veranstaltung mit einem Apotheker, einem Anwalt und einem Arzt“, erklärt Dr. Czornik, „diese Kombination hatten wir im April diesen Jahres schon einmal, bei unserer Demenzveranstaltung. Die Resonanz war so gut und so groß, dass wir uns entschlossen haben, einen Vortragsabend ganz allgemein zum Thema Gesundheit und Prävention zu machen. Dieses große Thema wird also aus drei Blickwinkeln beleuchtet. Die Ernährung spielt dabei natürlich

auch eine große Rolle. Viele Dinge sind bekannt. Es gibt wohl kaum jemanden, der denkt, dass Rauchen und Übergewicht förderlich für die Gesundheit ist. Wir wollen den Besuchern aber Zusammenhänge erschließen und ihnen eine Vorsorgetüte mit nach Hause geben. So haben die Besucher die Möglichkeit, das Gehörte zu Hause in aller Ruhe nochmals Revue passieren zu lassen, und sie bekommen Tipps, die sie sofort umsetzen können.“

Im Gespräch mit der Waldumschau empfiehlt Dr. Czorniks Vorgänger Dr. Eckart Rössler eine „bewegte Stunde“ pro Tag, nicht rauchen, kein Übergewicht, einen guten Rhythmus zwischen Anspannung und Entspannung (siehe Seite 3). Lauter Tipps, denen sich der Nachfolger „grundsätzlich voll und ganz anschließen kann. Wir müssen es wieder schaffen, uns auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu konzentrieren. Es sollte wieder völlig normal werden, regelmäßig etwas für seine Gesundheit zu tun“.

Interessierte können sich in der Buchhandlung im Baronhof anmelden, Tel. 08581 - 3101. Der Eintritt ist frei.

GESUNDHEIT FÜR GEIST & SEELE

SAMSTAG, 11. OKTOBER 2014

„Gesundheit für Geist und Seele“ – unter diesem Titel steht der Gesundheitstag im Bürgerhaus am Samstag, 11. Oktober, von 10 bis 16 Uhr.

Die Veranstaltung wird bei freiem Eintritt von der Initiative mit Krebs leben und dem Hospizverein im Landkreis Freyung-Grafenau angeboten. An den Infoständen können sich die Besucher informieren, u.a. über:

Kräuter · Sanitätshaus-Artikel · Schüsslersalze · Homöopathie Ernährung · Permanent-Make-up und Nagelpflege · Qi-Gong Kinderpsychologie · Gedächtnistraining · Wellness-Angebote

- Um 14 Uhr wird die Kabarettistin Margit Hertlein auftreten. Ihr Vortrag „**Warum Krokodile nicht lachen?**“ beschäftigt sich mit Gehirntheorie, Lachen und Erfolg.
- Sabine Scholz stellt die „**Charta zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen**“ vor.
- Petra Nollenberg wird über das Thema „**Was macht der Krebs mit uns? – Kindern die Krankheit erklären?**“ referieren.
- Sandra Eggersdorfer informiert über die Unterstützung der **Selbheilungskräfte durch Hypnosetechniken**.

VOLKSKRANKHEIT OSTEOPOROSE

DIENSTAG, 14. OKTOBER 2014

Mit der Volkskrankheit Osteoporose beschäftigt sich ein Vortragsabend des Katholischen Frauenbundes am Dienstag, 14. Oktober, um 20 Uhr im Pfarrheim.

Um Osteoporose zu verstehen, wird oftmals ein Bild verwendet: Man stellt sich am besten eine Brücke vor, die auf Stützpfählern ruht. Die Pfeiler sind aus Stahlbeton und lassen zunächst keinen Zweifel an ihrer Stabilität aufkommen. Ähnlich verhält es sich mit dem menschlichen Skelett. Osteoporose schwächt jedoch diese „Pfeiler“.

Referent Franz Krautloher informiert über:

- **Risikofaktoren**
- **Entstehung**
- **Erkennung**
- **Behandlung**
- **und Vorbeugung**



© Dmitry Lobanov - Fotolia.com

VERSORGUNGSSITUATION VON KREBSPATIENTEN IN DER REGION

MITTWOCH, 22. OKTOBER 2014

„Was erwarten Krebspatienten?“

Dieser Frage geht ein Vortragsabend mit Diskussion ab 19 Uhr im Firmengebäude Wimmer Wohnkollektionen in Frischbeck nach. Er richtet sich an Ärzte, medizinisches Fachpersonal und politische Entscheidungsträger. Referentin ist Rosemarie Mittermair. Sie leitet die Selbsthilfegruppen Eierstock- und Gebärmutterkrebs in Berlin.

Veranstalter sind die Initiative mit Krebs leben e.V. und die Kliniken am Goldenen Steig.



© Amerbyck



© Doornweerd



© Dufour



GESUNDIMBARONHOF
HAUSÄRZTLICHE PRAXISGEMEINSCHAFT

Allgemeine und Präventive Medizin, Akupunktur
Biolog. Infusionen, Metabolic Balance

Dr. med. Markus Czornik

Marktplatz 15
94065 Waldkirchen


Telefon: 08581-96 33 0
Termine: 0151-24 01 02 28

www.gesundimbaronhof.de
dr.czornik@gesundimbaronhof.de



DR. MED.
MICHAEL WORLITSCHKE
Allgemeinmedizin · Naturheilverfahren

Marktrichterstr. 3
94065 Waldkirchen
Telefon 08581 / 1001

 **INITIATIVE MIT KREBS LEBEN SÜDLICHER BAYERISCHER WALD e.V.**


Gesundheit für Geist und Seele
Gesundheitstag am Samstag, 11. Oktober, 10 - 16 Uhr, Bürgerhaus Waldkirchen
Veranstalter: Initiative mit Krebs leben e.V., Hospizverein im Landkreis Freyung-Grafenau e.V.

Benefizkonzert zu Gunsten der Initiative mit Krebs leben - Südlicher Bayerischer Wald e.V.
am Sonntag, 12. Oktober, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Röhrnbach
Werke aus Barock, Klassik und Moderne (Orgel: Katharina Niemetz, Trompete: Dominik Hilgart, Simon Weber)

„Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich“
Informationsabend am Dienstag, 21. Oktober, 19 Uhr, Pfarrheim Röhrnbach
Veranstalter: Initiative mit Krebs leben e.V.
Referentin: Rosemarie Mittermair, Leiterin der Selbsthilfegruppe „Eierstock- und Gebärmutterkrebs“ Berlin

Was erwarten Krebspatienten?
Vortrag für Ärzte, medizinisches Fachpersonal und politische Entscheidungsträger
am Mittwoch, 22. Oktober, 19 Uhr, Firma Wimmer Wohnkollektionen
Referentin: Rosemarie Mittermair, Leiterin der Selbsthilfegruppe „Eierstock- und Gebärmutterkrebs“ Berlin

Erlenhain 6 | 94065 Waldkirchen | Tel.: 08581 9863915 | www.initiativemitkrebsleben.de

 **Wollen Sie etwas in Ihrem Leben verändern? Ein Gefühl? Ein Verhalten? Tun Sie das!**

HYPNOSE OHNE TRANCE

Behalten Sie die volle Kontrolle und lassen Sie uns die Dinge **NEU** erschaffen!

Martin Gastinger, Hypnosetherapeut & Heilpraktiker · Alte Dorfstr. 20 · Waldkirchen / Dorn
INFO: Telefon 0151 170 76 413 · www.naturheilpraxis-gastinger.de

Fit bleiben ohne Stress – Wandern

Statt auspowernder Sportarten empfehlen viele Ärzte Wandern als stressfreie Form der Fitness. Wandern lindert körperliche Beschwerden und stärkt Herz und Kreislauf. Blutdruck- und Blutzuckerwerte sinken und die Widerstandskraft gegen Infektionen steigt.

„Außerdem entlastet die trainierte Muskulatur Gelenke und Knochen auf Dauer“, so Petra Zeitlhöfler, Bewegungsfachkraft bei der AOK-Direktion Bayerwald. Ein weiterer positiver Aspekt: Beim Wandern entspannt man sich ungemein. Umso wichtiger ist es, sich nicht zuviel zuzumuten und darauf zu achten, die Strecke seiner Kondition anzupassen.

Wenn Gruppen wandern, sollten sie Route und Geschwindigkeit immer nach dem Schwächsten, zum Beispiel den Kindern, ausrichten. Auch so sind rund vier Kilometer pro Stunde zu schaffen.

Wer wandert, kann ruhig etwas ins Schwitzen kommen, aber nicht ins Schnaufen oder außer Puste. Eine Unterhaltung sollte immer ohne große Anstrengung möglich sein. Natürlich gehören Pausen dazu. Eine Rast sollte alle zwei Stunden, eine Trinkpause stündlich eingelegt werden.

DIE RICHTIGE VERPFLEGUNG

Etwa alle zwei Stunden sollte man eine Kleinigkeit zu sich nehmen. So muss der Körper weniger Energie auf die Verdauung verwenden und bleibt leistungsfähiger.

Geeigneter Proviant sind zum Beispiel Vollkornbrötchen mit magerer Wurst oder fettarmem Käse, dazu ein Stück Gurke, Tomate, Salatblätter, Radieschen oder ein hartgekochtes Ei. Auch Obst gehört unbedingt zur Verpflegung.

Statt zu süßen Müsli- oder Schokoriegeln mit viel Zucker und Fett sollte man lieber Fruchtschnitten oder getrocknetes Obst mitnehmen. Zum Trinken eignen sich Saftschorlen und Kräutertees.

WASSERFESTE, ATMUNGS-AKTIVE WANDERSCHUHE

Festgetretener Waldboden ist die beste Laufunterlage. Grundsätzlich ist es wichtig, gute Wanderschuhe zu tragen. Sie sollten wasserfest und atmungsaktiv sein, dem Knöchel guten Halt geben und eine rutschfeste Sohle haben. Die Schuhe dürfen ohne weiteres gut einen Finger breit gekauft werden. Dann haben dicke Wandersocken, die die Füße trocken halten und Blasen oder Scheuerstellen vermeiden, genügend Platz. Die Ferse darf aber bei fester Schnürung nicht nach oben rutschen und bergab dürfen die Zehen nicht den Schuh berühren.



WAS IN DEN RUCKSACK GEHÖRT

Ein wichtiger Wanderbegleiter ist auch der Rucksack. Er sollte nicht mehr als 10 Kilogramm wiegen und einen Hüftgurt haben. Dann schwingt er nicht und die Belastung liegt auf den Hüften.

In den Rucksack kommen – neben Proviant mit Getränk – Regen- und Sonnenschutz (leichte Jacke, Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnencreme), Ersatzwäsche, wie etwa ein zweites Paar Socken und Hemd oder T-Shirt. Taschenmesser, Toilettenpapier, Taschenlampe, Reserveschuhbänder, Wanderkarte und eine kleine Notfallapotheke nicht vergessen. Die sollte enthalten: eine Mullbinde, eine elastische Binde, Heftpflaster, Schmerztabletten, Insektenstift, einen Pflasterschnellverband, Alu-Schutzdecke und das gute alte Dreieckstuch. Quelle: AOK Bayerwald



Viele Ärzte empfehlen stressfreies Wandern statt auspowernder Sportarten, © Sokolov

DR. MED PETER HETTL

Passauerstr. 2a
94065 Waldkirchen
Telefon 08581 / 8989
Fax 08581 / 4682

Kooperationspartner der **FP Finanzpartner AG** *Begeisterte Finanzberatung*

Jetzt für den Fall der Fälle vorsorgen!

- Berufsunfähigkeit
- Schwere Krankheiten
- Risikolebensversicherung
- Krankenversicherung



Korbinian Faltner
Fachwirt für Finanzberatung
Experte betriebliche
Altersvorsorge (DMA)

Financial Planning | Versicherung
Finanzierung | Unternehmensberatung

Büro am Rathaus · Rathausplatz 6 · Waldkirchen
Telefon 0851 490735-210
korbinian.faltner@fp-finanzpartner.de

GABRIELE PFALZER

LOGOPÄDIE

Marktplatz 15 · Waldkirchen · Tel. 08581 634494
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Biete Nebentätigkeit für Gartenarbeit

im Raum Waldkirchen
INFO unter Telefon:
0173 - 57 06 649

Andreas Pietzsch Augenoptikermeister

im Baronhof · Tel. 08581-910950
94065 Waldkirchen

Brillen · Kontaktlinsen · Vergrößernde Sehhilfen



Gärtnerei WEBER
Der Meisterbetrieb in Waldkirchen
Freyunger Straße 21
94065 Waldkirchen
08581/910140

- ✓ Viele Pflanzen aus eigener Zucht
- ✓ Top Qualität aus unserer Region
- ✓ Herrlich gewachsene, besonders kräftige Pflanzen

Alles
für
den
Garten
im
Herbst



GANZHEITLICHE BERATUNG AUS EINER HAND!



dynamisch gestalten

MAIER, BÖHM & KOLLEGEN
Steuerberater | Rechtsanwälte | Wirtschaftsprüfer

MBK Waldkirchen
Rathausplatz 4-6 · 94065 Waldkirchen
Tel.: 08581 96010
Fax: 08581 960190
mbk.waldkirchen@mbk-gruppe.de

MBK Passau
Nibelungenplatz 4 · 94032 Passau
Tel.: 0851 95513-0
Fax: 0851 95513-13
mbk.passau@mbk-gruppe.de

www.mbk-gruppe.de

Wintersaison im Karoli-Eisstadion beginnt

Am Sonntag, 28.09.2014, startet das Karoli-Eisstadion mit folgenden Öffnungszeiten und Preisen in die Wintersaison 2014/2015:



FESTSTEHENDE TERMINE IM OKTOBER

Sonntag, 5.10., 18.00 Uhr, Eishockey
ESV Waldkirchen, Freundschaftsspiel

Samstag, 11.10., 08.00 Uhr, Eisstock
Kreis 107 Zielwettbewerb
Kreis 102 Kreismeisterschaft U19

Samstag, 11.10., 14.00 Uhr, Eisstock
EC Außernzell

Sonntag, 12.10., 08.00 Uhr, Eisstock
Kreis 102, 104 und 107 Kreispokal mixed

Sonntag, 12.10., 18.00 Uhr, Eishockey
ESV Waldkirchen, Freundschaftsspiel

Samstag, 18.10., 07.00 Uhr, Eisstock
EC Eintracht Peinting

Sonntag, 19.10., 08.00 Uhr, Eisstock
Kreis 102 Zielwettbewerb

Sonntag, 19.10., 18.00 Uhr, Eishockey
ESV Waldkirchen, Freundschaftsspiel

Freitag, 24.10., 18.00 Uhr, Eishockey
ESV Waldkirchen, Freundschaftsspiel

Samstag, 25.10., 07.00 Uhr, Eisstock
Bezirk 4 Oberösterreich

Samstag, 25.10., 14.00 Uhr, Eisstock
SV Perlesreut „Ladler-Cup“

Sonntag, 26.10., 07.00 Uhr, Eisstock
SV Perlesreut „Ladler-Cup“

Für die Wintersaison 2014/15 stehen nur noch wenige Termine zur Verfügung. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Herrn Schwarzmann unter der Telefonnr. 08581/20230.

E-Mail: tobias.schwarzmann@stadtwerke-waldkirchen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Publikumslauf
Mo-Do: 15.30 - 17.00 Uhr
So & Feiertage: 14.45 - 16.30 Uhr

Discolauf
Fr: 19.30 - 21.00 Uhr

Eiskunstlauftraining
Fr: 14.00 - 18.00 Uhr
Di: 15.00 - 17.30 Uhr

Eishockeytraining
Mo: 17.15 - 21.00 Uhr
Mi: 17.15 - 22.30 Uhr
Fr: 18.00 - 19.00 Uhr

Eishockeyspiele
So ab 17.30 Uhr

Eisstocktraining
Di & Do: 18.15 - 22.00 Uhr

Eisstockturniere
Sa: 7.00 - 13.00 Uhr & 14.00/15.00 - 21.00 Uhr
So: 7.00 - 13.00 Uhr

EINTRITTSPREISE

	Einzel	10er	Saison
Erwachsene	3,50 €	28,00 €	100,00 €
Erw. Discolauf	4,00 €	32,00 €	50,00 €
Jugendliche (bis 18. J.), Schwerbehinderte, Studenten	2,00 €	16,00 €	50,00 €
Jugendl. Discolauf	2,50 €	20,00 €	31,00 €
Familien	7,00 €		
Familien Discolauf	8,00 €		



EU-NEUWAGEN

25 MARKEN: Audi - Citroen - Dacia - Fiat - Ford - Honda - Hyundai - Kia - Mazda - Mercedes - Nissan - Opel - Peugeot - Renault - Seat - Skoda - Suzuki - Toyota - Volkswagen - Volvo - Fiat Nutzfahrzeuge - Ford Nutzfahrzeuge - Peugeot Nutzfahrzeuge - Citroen Nutzfahrzeuge - VW Nutzfahrzeuge

AUTOWEISS

AUSGABE OKTOBER 2014 - PREISWERTE EU-NEUWAGEN - JETZT EINSTEIGEN!

Suzuki SX4 S-Cross (GL+)

Benzin, 1.6 VIT 88 kW (120 PS) 4WD (Allrad), 5-Gang³



Lagerfahrzeug - Verbrauch/100km: innerorts 6,8l, außerorts 5,0l, kombiniert 5,7l, CO2: kombiniert - 130g/Km, Klimaanlage, Radio CD/MP3 mit Bluetooth, 16" Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, el. Fensterheber vorne und hinten, Multifunktionslenkrad, ISOFIX, Kneebag für Fahrer, ESP, ABS, Sitzheizung, Bordcomputer, Tempomat, doppelter Lagerboden, Berganfahrhilfe, el. anklapp- und beheizbare Außenspiegel, ZV mit Funk, usw... [in Silber Metallic | versch. Metallic Lackierungen | sofort verfügbar]

Musterabbildung

TOHA-ANGEBOTS-GESAMTPREIS
16.990,00 €
Bruttopreise inkl. 19% MwSt.

CO2-Effizienz - Auf der Grundlage der gemessenen CO2-Emissionen unter Berücksichtigung der Masse des Fahrzeuges ermittelt.

Effizienzklasse C

Ford Fiesta (Trend)

Benzin, 1.25 60 kW (82 PS) 5-Türer³



Lagerfahrzeug - Verbrauch/100km: innerorts 6,9l, außerorts 4,2l, kombiniert 5,2l, CO2: kombiniert - 120g/Km, manuelle Klimaanlage, Audiosystem CD, Reserverad Stahl, 15" Stahlräder, Tagfahrlicht, Rücksitzlehne umklappbar (60:40), Bordcomputer, el. Außenspiegel beheizbar, Berganfahrassistent, el. Fensterheber vorne, Isofix-Halterungen hinten, ESP, ABS, Dachspoiler, Lederlenkrad, Lederschaltknäufel, Fahrer- und Beifahrerairbags, Seitenairbags vorne, ZV mit Funk, usw... [in Versch. Lackierungen | sofort verfügbar]

Musterabbildung

TOHA-ANGEBOTS-GESAMTPREIS
10.955,00 €
Bruttopreise inkl. 19% MwSt.

CO2-Effizienz - Auf der Grundlage der gemessenen CO2-Emissionen unter Berücksichtigung der Masse des Fahrzeuges ermittelt.

Effizienzklasse D

Hyundai i20 (Classic)

Benzin, 1.2 63 kW (86 PS) 5-Gang, 5-Türer³



Lagerfahrzeug - Verbrauch/100km: innerorts 6,1l, außerorts 4,2l, kombiniert 4,9l, CO2: kombiniert - 114g/Km, manuelle Klimaanlage, Radio CD/MP3 mit 4 Lautsprechern und AUX-Anschluss, elektrische Fensterheber vorne, 15" Stahlfelgen, Servolenkung, Bordcomputer, Antiblockiersystem (ABS), Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), Sitzheizung, Alarmanlage, beheizte Heckscheibe, Stoßfänger in Wagenfarbe, Lenkradbedienung, elektrische Außenspiegel beheizbar, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, usw... [in Silber und Mantano Sky Metallic | sofort verfügbar]

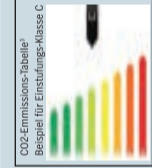
Musterabbildung

TOHA-ANGEBOTS-GESAMTPREIS
10.490,00 €
Bruttopreise inkl. 19% MwSt.

CO2-Effizienz - Auf der Grundlage der gemessenen CO2-Emissionen unter Berücksichtigung der Masse des Fahrzeuges ermittelt.

Effizienzklasse B

1 EU-Reinverbrauchs mit deutschem KFZ-Brief, Ausstattungsunterschiede zum deutschen Modell möglich, Änderungen und Irrtümer vorbehalten, Angebot freibleibend. Das hier aufgeführte Angebot entspricht einem vergleichbar ausgestatteten Fahrzeug aus Deutschland. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen. Die aufgeführten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller (UVP) inkl. Stand: 07/2014. Unsere Preise und Rabatte gelten solange der Vorrat reicht und können sich ohne vorherige Anündigung ändern. Reihen-Aktions-Paket nur solange Vorrat reicht. 2 Überbringungskosten frei Heidelberg. 3 Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO2-Emissionen und den Kraftstoffverbrauch“ entnommen werden. Die CO2-Emissionen sind in g/km angegeben. Die CO2-Emissionen sind unter Berücksichtigung des Fahrzeuggewichts ermittelt. Fahrzeuge, die schlechter als der Durchschnitt sind, werden mit E, F oder G beschrieben. Die berechneten Werte stellen die unveränderte KFZ-Jahressteuer dar und gehen von einfachen Fällen aus. Besonderheiten wie Veränderungen im CO2-Wert, welche durch Ausstattungsunterschiede hervorgerufen werden, Saisonkennzeichen und Vergünstigungen werden nicht berücksichtigt. Die tatsächliche Steuerschuld wird im Einzelfall vom Finanzamt durch den Steuerbescheid festgesetzt.



AI-inklusive-Autopartner
mit Erfolgsgarantie.



TOHA Automobil-Vertriebs GmbH
Heltengut 1a, 94146 Hinterschmiding
Telefon 0 85 51 - 57770
www.autotoha.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-13 Uhr

Aktuelle Bauleitverfahren

Der Stadtrat hat bei seiner jüngsten Sitzung folgende Bauleitverfahren behandelt:

1. ALLGEMEINES WOHNGEBIET IN LÄMMERSREUT

Dort wurde das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans und zur Aufstellung eines Bebauungsplans abgeschlossen. Am westlichen Ortsausgang von Lämmersreut können jetzt sechs Wohngebäude mit maximal zwei Vollgeschossen gebaut werden. Zugelassen sind sowohl Einzel- als auch Doppelhäuser. Das Baugebiet gliedert sich harmonisch an das bestehende Dorfgebiet an. Die Straßenerschließung erfolgt über eine direkte Zufahrt von der Kreisstraße FRG1 her. Der Anschluss an die Wasserversorgungsanlage des Ortsteils Lämmersreut und an den in unmittelbarer Nähe verlaufenden kommunalen Abwasserkanal sind problemlos möglich.



2. ERGÄNZUNGSSATZUNG IM BEREICH BANNHOLZ

Nördlich des Hagebaumarkts in Richtung Bannholzwohnsiedlung wird auf den beiden dazwischen liegenden unbebauten Flächen eine Ergänzungssatzung erlassen mit dem Ziel, dort eine Mischnutzung zwischen Gewerbe und Wohnen zu ermöglichen.

Eine reine Wohnnutzung wäre zwischen dem jetzigen Gewerbegebiet und dem Wohngebiet ebenso wenig zulässig wie eine reine Gewerbenutzung. Die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Bebauung dieser Flächen sind gegeben. Der Grundstückseigentümer plant die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses.



3. GEWERBEGBIET WOTZAMNSREUT-RAFFELSBERG

Nachdem zuletzt von der Stadt die Flächen zwischen dem Gewerbegebiet Wotzmannsreut und der Ortschaft Raffelsberg erworben werden konnten, kann dort jetzt durch eine Änderung des Flächennutzungsplans und durch die Aufstellung eines Bebauungsplans „GE Wotzmannsreut-Raffelsberg“ Bauland für Gewerbebetriebe zur Verfügung gestellt werden. Von den insgesamt ca. 38.700 qm Fläche sind 31.600 qm als Gewerbegebiet und der Rest als Mischgebiet geplant. Damit kann das bestehende Gewerbegebiet Wotzmannsreut erweitert und zum Dorfgebiet Raffelsberg hin können Ausgleichsflächen geschaffen werden, die zugleich der Abschirmung des Dorfes dienen. Ein Schallschutzgutachten wird noch klären, wieweit das neue Gewerbegebiet uneingeschränkt ausgewiesen werden kann und wo und in welchem Umfang eingeschränkte Flächen zur Verfügung stehen. An diesen neuen Flächen interessierte Gewerbetreibende wenden sich bitte an das städtische Bauamt.



ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Waldkirchen
Rathausplatz 1
Mo-Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
Mo-Do: 13.30 - 16.00 Uhr
Fr: 13.30 - 14.30 Uhr
Telefon: 08581/2020
E-Mail: info@waldkirchen.de

Touristinfo und Stadtbücherei
Ringmauerstr. 14
Mo-Fr: 9.00 - 16.30 Uhr
Sa: 9.00 - 11.30 Uhr
Telefon: 08581/19433
E-Mail: tourismus@waldkirchen.de

Karoli-Badepark
Vdk-Heim-Str. 1
täglich, auch Sonn- und Feiertage:
10.00 - 20.00 Uhr
Di und Do: 10.00 - 22.00 Uhr
Telefon: 08581/986990
E-Mail: karoli-badepark@waldkirchen.de

KKaroli-Eisstadion
Vdk-Heim-Str. 3
Mo-Do: 15.30-17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 14:45 - 16:30 Uhr
Discolauf, Freitag: 19:30 - 21:00 Uhr
Telefon: 08581/20230
E-Mail: tobias.schwarzmann@stadtwerke-waldkirchen.de

Störungsdienste
E-Werk: 910154
Wasserwerk: 201815

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Lebenshilfe Grafenau
Tel: 08552/974664140
Beratung in Fragen rund um Behinderung und Pflegeversicherung
Nächste Termine stehen noch nicht fest

Gesundheitsamt Freyung, Schwangerenberatung
Jeden Dienstag, 9.00 - 11.30 Uhr
Telefon: 08551/96370

Deutsche Rentenversicherung, Rentenberatung
Terminvereinbarung notwendig
Tel: 0800/6789100
Nächste Termine:
01.10. und 15.10. jeweils von 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

VdK Freyung
Jeden Donnerstag, vormittags
Terminvereinbarung notwendig
Tel: 08551/95000

STADTRAT UND AUSSCHÜSSE

Öffentliche Sitzungen im Oktober 2014
Mi, 08.10., 18.00 Uhr: Stadtrat
Mi, 22.10., 16.00 Uhr: Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Mi, 22.10., 18.00 Uhr: Ausschuss für Bau-, Energie- und Umweltfragen

Die Stadt stellt vor: Inklusionsbeauftragter Claus Kappl und Seniorenbeauftragte Renate Cerny



Inklusionsbeauftragter
Dr. Claus Kappl, Stadtrat
Telefon: 08581/920585
claus.kappl@gmx.de

Liebe Waldkirchenerinnen und Waldkirchener,
„Ein Gebäude kann nicht begangen werden, wenn die Beine den Menschen dort nicht hineinragen.“ „Ein Weg kann nicht begangen werden, wenn der Mensch ihn nicht sieht.“

Seit dem 7. Mai 2014 bin ich vom Stadtrat der Stadt Waldkirchen zum „Inklusionsbeauftragten“ bestellt worden. Schon der Begriff „Inklusionsbeauftragter“ statt „Behindertenbeauf-

tragter“ ist Programm. Inklusion ist ein Menschenrecht. Jeder Behinderte hat das Recht, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Ziel ist es, ein barrierefreies Miteinander zu gestalten. Um dies zu erreichen, ist ein Umdenken und eine neues „Miteinander-Handeln“ notwendig.

Dazu brauche ich Ihre Unterstützung. Ich bin offen für jedes Gespräch mit behinderten und nichtbehinderten Waldkirchenerinnen und Waldkirchenern, deren Angehörigen und allen Bürgern, um aufzuklären und zu informieren. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir, damit wir gemeinsam für Barrierefreiheit sorgen – in vielerlei Hinsicht. Machen Sie mich aufmerksam, wo und wie wir in Waldkirchen Schwach-

stellen beseitigen können, die behinderten Mitbürgern das Alltagsleben erschweren.

Die Schwerpunkte der Arbeit eines Inklusionsbeauftragten liegen in:

- der individuellen Beratung behinderter Menschen und ihrer Angehörigen
- der Mitwirkung der kommunalen Behindertenplanung
- der Mitwirkung bei Planungen in der Infrastrukturgestaltung
- der Öffentlichkeitsarbeit

und dies immer in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Waldkirchen. Sensibilität, Verständnis und Toleranz müssen die Leitworte für unsere gemeinsame Aufgabe sein.



Seniorenbeauftragte
Renate Cerny, Stadträtin
Ringmauerstr. 16
94065 Waldkirchen
Telefon: 08581/8391
cerny.renate@gmx.de

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Bürgerinnen und Bürger,
seit der konstituierenden Sitzung des neu-gewählten Stadtrates im Mai bin ich zur Seniorenbeauftragten der Stadt Waldkirchen benannt worden und somit Nachfolgerin von Günther Obermüller. Immer mehr ältere Menschen, mehr hochbetagte Menschen mit neuer Lebensorientierung haben steigende Lebenserwartungen und wünschen sich noch mehr Lebensqualität in unserer Stadt.

Diese ist unter anderem zu erreichen durch:

- barrierearme Gestaltung des öffentlichen Raumes unserer Stadt
- gesicherte Nahversorgung, Nahverkehr, medizinische Versorgung
- neue Wohnformen, Hilfs- und Beratungsangebote
- ehrenamtliches Engagement von und für Senioren

Im Dezember 2010 hat sich der Stadtrat mit einem einstimmig gefassten Beschluss Leitlinien der Seniorenarbeit gegeben, in denen sich die

genannten Schwerpunkte wiederfinden. Die danach gegründete Arbeitsgruppe hat bereits wertvolle Vorarbeit geleistet. Nun gilt es, darauf aufbauend, ein Konzept, einen Leitfaden, zu entwickeln und Schritt für Schritt Strukturen zu schaffen und Lösungen zu erarbeiten und vor allem auch umzusetzen. Dabei will ich bei meiner Arbeit von dem vielfältigen Erfahrungsschatz unserer Senioren profitieren. Denn es gibt nichts Gutes, außer es wird darüber geredet! Bitte teilen Sie mir ihre Erwartungen, Ideen und Erfahrungen, aber auch Ihre Bedürfnisse und Sorgen mit entweder telefonisch oder noch besser per E-Mail mit. Ihre Meinung ist mir wichtig. Teilen Sie mir bitte auch mit, wenn Sie sich in einer Gruppe einbringen wollen.

Ein konkretes Projekt werden wir jetzt am 1. Oktober starten: Im Gründerzentrum (IGZ) im Bannholz wird eine ehrenamtliche Beratungsstelle eingerichtet, die über das Thema „Demenz“ aufklärt. Ansprechpartner ist Peter „Pedro“ Stöckle, den viele aus dem Altenheim St. Gisela kennen. In dieser Beratungsstelle können sich Betroffene, Angehörige, ehrenamtliche Helfer, Pflegekräfte und Betreuungspersonen über Leben und Umgang mit Demenz informieren. Es wird Vorträge, Fortbildungen und Gedächtnistraining geben. Zudem soll eine Selbsthilfegruppe gegründet werden. Weitere Infos zur Beratung bei Peter Stöckle, Tel. 0172 7002815.

Konzert der Stadtkapelle „Best of...“

25. Oktober 2014, 19.30 Uhr
im Gäste- und Bürgerhaus Waldkirchen
Eintrittskarten in der Touristinfo erhältlich!



Sportlerehrung 2014 und Neujahrsempfang 2015

Die Sportlerehrung 2014 findet am Freitag, 28. November, um 19.30 Uhr, im Gäste- und Bürgerhaus statt. Zur Vorbereitung der Sportlerehrung werden die Vereine gebeten, Vorschläge für die Verleihung der Ehrenbriefe und der Ehrengeschenke zu machen. Der Sportlerehrung liegen die Förderrichtlinien der Stadt Waldkirchen zugrunde. Gleichzeitig sollen für die Vergabe der Sportfördermittel die Mitgliederzahlen gemeldet werden. Termin für die Meldung der Daten ist Dienstag, 07.10.2014. An diesem Datum ist auch Meldeschluss für die Personen, die anlässlich des Neujahrsempfanges 2015 geehrt werden sollen. Gemeldet werden können Persönlichkeiten, die sich um die Förderung von Vereinen und Einrichtungen oder im sozialen bzw. kulturellen Bereich besondere Verdienste erworben haben. Der genaue Termin für den Neujahrsempfang wird noch bekannt gegeben.

TERMINNE SEPTEMBER/OKTOBER 2014

- DO 25.9. „STIMMT'S?“ – Buchvorstellung mit Rupert Berndl · witzige Geschichten und humorvoll hintergründige Gedichte · musikalische Umrahmung · Eintritt frei · Barockkeller, 19.30 Uhr
- FR 26.9. VOM HANDWERK ZUR KUNST – Ausstellung von Eva Kühberger aus Tittling und Rudi Ranzinger aus Kumreut · Vernissage im HNKJ, 19 Uhr
- SA 27.9. HERBSTMARKT – und Mega-Shopping Samstag · Marktplatz, 10 Uhr
- SA 27.9. KONZERT – der Saußbach-Sinfoniker · Haus der Natur Kultur Kunst Jugend, 19.30 Uhr
- SA 27.9. / SO 28.9. OFFENE ATELIERTAGE – bei Künstlerin Petronilla Hohenwarter Bannholzstraße 36, 13 bis 19 Uhr
- DO 2.10. „DER KLEINE MARIENKÄFER UND DAS UNGEHEUERE REICH DER INSEKTEN“ – Vortrag von Professor Dr. Helmut Fürsch aus Ruderting in Verbindung mit einer Ausstellung mit Fotos von Dr. Rudolf Ritt und Aquarellbildern von Claus Caspari · HNKJ, 19.30 Uhr
- DO 2.10. SEGNUNGS-GOTTESDIENST – der Initiative mit Krebs leben e.V. mit Gedenken an die Verstorbenen · Stadtpfarrkirche, 19 Uhr
- FR 3.10. EMERENZ-MEIER-GEBURTSTAGSFEST – Kulturabend · Emerenz-Meier-Haus, 19 Uhr
- SA 4.10. WALDUMSCHAU-OPEN – Tennis-Turnier mit Oktoberfest · Tennisanlage am Karoli, 10 Uhr
- DO 9.10. „PREISWERT“ – Kunstraum-Abend anlässlich der Verleihung des Kulturpreises des Rotary Clubs Passau-Dreiflüssestadt · Kunstraum Schmiedgasse, 18.30 Uhr
- DO 9.10. „MIT KÖPFCHEN ALT WERDEN“ · Barockhof, 19 Uhr
- SA 11.10. „KÖRPER, GEIST UND SEELE“ · Bürgerhaus, 10 Uhr
- SA 11.10. PREISSCHAFKOPFEN – der Feuerwehr Waldkirchen · Feuerwehrhaus Jahnstraße, 19.30 Uhr
- DI 14.10. VOLKSKRANKHEIT OSTEOPOROSE – Referent Franz Krautloher über Risikofaktoren, Entstehung, Erkennung, Behandlung, Vorbeugung · Pfarrheim, 20 Uhr
- SA 18.10. „WUNDER, DINGE, LÄNDER“ – Ausstellungseröffnung der Künstlerin Verena Schönhofer aus Passau · Glas Dersch, 11 Uhr
- SA 18.10. KONZERT – mit Tom Jahn und Miriam Arens · Johannes-Gutenberg-Gymnasium, 19.30 Uhr
- SA 18.10. GAUSCHÜTZENBALL · Bürgerhaus, 19.30 Uhr
- SA 18.10. HOAGARTEN – des Trachtenvereins Erlauzwiesel · Pension-Gasthaus Schuster, 19.30 Uhr
- MO 20.10. OKTOBERFEST – des TC 88 · Tennisanlage Pollmannsdorf, 12 Uhr
- DI 21.10. / 28.10. TÖPFERN VON ENGERLN – Kurs mit Jutta Koller · HNKJ, 16 Uhr
- MI 22.10. „G'STRICKT UND ZUAG'HÄKELT“ · HNKJ, 14 Uhr
- DO 23.10. BEDROHTE PFLANZENARTEN – Powerpoint-Vortrag von Regierungsdirektor Dr. Willy Zahlheimer · HNKJ, 19.30 Uhr
- FR 24.10. NACHT DER MUSEEN – Museums- und Stadtführungen, Lesungen, Musik, Handwerksvorführungen · Museum „Goldener Steig“ · Emerenz-Meier-Haus, 17 Uhr
- SA 25.10. SPORTLICH HELFEN – Zieleinlauf der Aktion · Marktplatz, 10 Uhr
- SA 25.10. JAHRESKONZERT – der Stadtkapelle · Bürgerhaus, 19.30 Uhr
- SO 26.10. FAMILIENSONNTAG · Marktplatz, 12 Uhr
- SO 26.10. VOLLTEXTLESUNG – Bohumil Hrabal: Ich habe den englischen König bedient · Kunstraum Schmiedgasse, 12 Uhr
- SO 26.10. ABBA – Mamma mia Tour 2014 · Bürgerhaus, 19 Uhr



Tom Jahn auf der JGG-Bühne

Tom Jahn gastiert am **Samstag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr** mit seinem Orchester am Johannes-Gutenberg-Gymnasium. Der Anlass könnte nicht besser gewählt sein, feiert die Schule doch ihren 50-jährigen Geburtstag. Klavier gelernt hat der 1979 geborene Waldkirchner Musiker, der 1998 am JGG sein Abitur machte, bei Gundi Willeitner in Freyung, bei Elmar Raida in Tiefenbach und bei Barbara Dorsch in Passau, die er als großartige Bühnenfrau verehrt. Er studierte Jazz in München und Würzburg, lebt in Augsburg und unterrichtet Klavier, Gesang, Geige, Bandworkshop, Drums und und und.

Er unterstützt seinen Studienfreund Stefan Dittl bei LaBrassBanda-Live-Auftritten und arrangiert für die Sängerin Miriam Arens, die auch in Waldkirchen auftreten wird, Edeljazzversionen. Er hat mit seiner Popband „Weiter“ einen Plattenvertrag bei Universal und er komponiert Musik für ein Streichquartett, das auch in Waldkirchen dabei sein wird, ist aber auch dem Techno nicht abgeneigt. Waldkirchen darf sich auf ein herausragendes Musikereignis freuen. Und Tom freut sich auch: „Ein Konzert an der Schule, an der ich Schüler und mein Vater Lehrer war, das habe ich mir gewünscht.“

Foto: © Studioline Photography

IMPRESSUM:

Herausgeber: putcor service and trade GmbH · Rathausplatz 6, 94065 Waldkirchen · info@waldumschau.de · www.waldumschau.de · Geschäftsführer und v.i.S.d.P.: Franz Maier · Dipl.-Bw (FH) MAS
 Redaktion: Karin Mertl · Journalistin, redaktion@waldumschau.de · Grafische Gestaltung: Linnéa Paulson, Dipl. Designerin (FH) · grafik@waldumschau.de · Text & Fotos Seiten 6 und 7: Stadt Waldkirchen
 rathaus@waldkirchen.de Text & Fotos sofern nicht anders angegeben: Karin Mertl, Franz Maier, Linnéa Paulson, fotolia.com · Anzeigen: Franz Maier · anzeigen@waldumschau.de
 Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers · Die nächsten Ausgaben erscheinen am 23.10.14 und 20.11.14!

WALDUMSCHAU
OPENTENNISTURNIER
AM 4. OKTOBER 2014an der Tennisanlage
des TCW am Karoli

Anmeldung: Bis 28. September 2014 per Mail: tennis.waldkirchen@gmail.com

wine. water.
purely spritzer

Jetzt auch in Waldkirchen erhältlich!

viQua

Spannbauer
GETRÄNKE

MAMMA MIA TOUR 2014

A tribute to
ABBA
DIE SHOW!Alle ABBA-Hits in einer einmaligen GALA-SHOW
Originalgetreue Kostüme & täuschend echte Stimmen!Vorverkauf: PNP, PaWo, Tourismusbüro Waldkirchen, Foto Dünnbier,
telefonisch 08581 - 97180, Infos & Tickets selbst ausdrucken: www.hja-marketing.de25.10. HAUZENBERG 26.10. WALDKIRCHEN
Samstag, 20 Uhr | Stifter-Halle Sonntag, 19 Uhr | Bürgerhaus

FREIWILLIGE FEUERWEHR WALDKIRCHEN

Am Samstag, 11. Oktober 2014
findet um 19:30 Uhr in Waldkirchen
im Feuerwehr-Gerätehaus ein

PREIS-SCHAFKOPF-TURNIER

statt.

Alle Schafkopf-Freunde aus der
gesamten Bevölkerung sind herzlich eingeladen!
Aktivmannschaft und Vorstandschaft1. Preis: 500,-€
2. Preis: 250,-€
3. Preis: 100,-€sowie viele
attraktive Sachpreise!

Das Startgeld beträgt 10,-€, gespielt wird mit Wenz.